

Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen

Aktionsplan zum Klimaschutz und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels für die Stadt Bebra





Impressum

Magistrat der Stadt Bebra

Rathausmarkt 1

36179 Bebra

Ersteller:

Bebra, 22.02.2023

Stefan Knoche, Bürgermeister

Thomas Hartig, Stabsstelle Strategie und Projekte

Patrick Schuster, Leiter des Bau- und Planungsamtes

Christian Sass, Leiter des Bauhofes

Maik Rehn, Leiter der Finanzverwaltung

Ansprechpartner: Thomas Hartig

Telefon: 06622 501 123

E-Mail: thomas.hartig@bebra.de



Inhalt

1	Vorbemerkung.....	4
2	Bisherige Aktivitäten	5
2.1	Klimaschutz	5
2.2	Klimaanpassung	7
2.3	Klimaschutz/ Klimaanpassung.....	7
3	Beschlüsse in den kommunalen Gremien.....	8
4	Energieverbrauchsbilanz der kommunalen Liegenschaften und Straßenbeleuchtung	17
5	Übersicht der geplanten Maßnahmen und Projekte	19
6	Maßnahmenblätter zur Beschreibung der Maßnahmen und Projekte	21
6.1	Handlungsfeld Klimaschutz.....	21
6.2	Handlungsfeld Klimaanpassung	32
7	Umsetzung des Aktionsplans.....	43
8	Evaluierung und Fortschreibung	43
9	Pressespiegel.....	44

1 Vorbemerkung

Zu einer lebenswerten und zukunftsorientierten Stadt gehören das städtische Grün und die Qualität der Umwelt. Fördern wir beide Faktoren, profitieren wir zum einen selbst vor Ort und zum anderen das Klima auf globaler Ebene.

Seit dem 14. Juni 2021 ist die Stadt Bebra Mitglied der hessischen Klima-Kommunen. Ein Bündnis von Städten, Gemeinden und Landkreisen für den Klimaschutz und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Gemeinsames Ziel ist es, den Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen zu reduzieren und sich an verändernde klimatische Bedingungen anzupassen.

Hierfür hat die Stadt Bebra bereits verschiedenste Maßnahmen umgesetzt und plant die Umsetzung weiterer Maßnahmen. Mit einem ausgewogenen Dreiklang zwischen Fordern, Informieren/Kommunizieren und Fördern möchte die Stadt Bebra zum einen mit gutem Beispiel vorangehen und zum anderen gemeinsam mit ihren Bürger*innen für mehr Klimaschutz bzw. Klimaanpassung eintreten.

A handwritten signature in black ink that reads 'Stefan Knoche'.

Stefan Knoche
Bürgermeister

2 Bisherige Aktivitäten

Nachfolgende Aktivitäten hat die Stadt Bebra in den Handlungsfeldern Klimaschutz und Klimawandelanpassung bereits umgesetzt.

2.1 Klimaschutz

ZuBRA

Im Rahmen des Stadtumbau Projektes „ZuBRA - Zusammenarbeit Bebra, Rotenburg und Alheim“ wurden bereits verschiedenste Maßnahmen mit Klimabezug umgesetzt, u.a.:

- Masterplan Energie: Als energiewirtschaftliches Konzept beinhaltet er einerseits fortschreibbare Daten und einen konkreten Handlungskatalog, andererseits Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und des Marketings, um Projekte zu kommunizieren und für Akzeptanz in der Bevölkerung zu werben.
- Kinderuni Klimawandel: Im Dezember 2010 wurden gemeinsam mit dem Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) Vorlesungen der Kinderuni organisiert, die den Jüngsten Informationen über die Veränderungen des Klimas vermittelte.
- Energielehrpfad: 12 Infotafeln entlang des Radweges R1/R5 informieren in Alheim, Rotenburg und Bebra über die regionale Nutzung von Solarenergie, Wind- und Wasserkraft, Biomassenutzung und Nahwärme und weisen an geeigneten Standorten auf Anlagen hin, die Energie aus erneuerbaren Quellen erzeugen. Der Energielehrpfad wurde am 9. Mai 2010 eingeweiht.

100-Dächer-Solarprogramm

Das 100-Dächer-Solarprogramm wurde 2022 von der Stadt Bebra als Förderprogramm initiiert, um möglichst viele Privatgebäude mit Photovoltaik-Anlagen im Stadtgebiet auszustatten. Dies soll zur Reduzierung von CO₂-Emissionen und damit zum Klimaschutz beitragen. Das Förderbudget wurde bereits mehrfach erhöht und betrug für das Jahr 2022 insgesamt 80.000 €. Zudem sind weitere 50.000 € im Haushalt 2023 veranschlagt. Gefördert werden kann die Neuerrichtung von fest installierten PV-Anlagen und Stecker-PV-Anlagen an allen Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie zugehörigen Nutzgebäuden. Der Zuschuss erfolgt für Anlagen mit einer Leistung zwischen 350 Watt bis zu 10 kWp sowie von gleichzeitig errichteten Stromspeichergeräten. Insgesamt konnten bereits 128 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 674,03 kWp gefördert werden (Stand: 14.02.2023).

Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED

Im Jahr 2020 wurde die Straßenbeleuchtung auf LED-Technik umgerüstet. So wurden insgesamt 2.429 Lichtpunkte und 68 Flächenbeleuchtungen (Mehrzweckplatz, Flutlicht Sportplätze) ausgetauscht. Die Umrüstung wurde größtenteils aus dem Kommunalinvestitionsprogramm (KIP) finanziert. Jährlich werden durch die Umrüstung ca. 220.000 Kilowattstunden eingespart.

Energetische Sanierung Rathaus

In den Jahren 2010 und 2011 erfolgte die energetische Sanierung des Rathauses.

Diese umfasste folgende Maßnahmen:

- Dämmung der Außenfassade (Wärmedämmverbundsystem aus Mineralwolle-Dämmplatten)
- Austausch der Fenster (Kunststofffenster mit 3-Scheiben-Wärmeschutzverglasung mit Außenraffstore)
- Austausch der Alu-Glasfassade im Foyer des Rathauses (wärmedämmende Scheiben)
- Dämmung des Mansardendaches
- Austausch des Heizungskessels (Gas-Brennwertkessel)
- Austausch der Leuchtmittel

Damit konnten ca. 250.000 kWh Gas pro Jahr eingespart werden.

Energetische Sanierung von weiteren städtischen Immobilien

Kindertagesstätte „Tabalugaland“ Bebra – Sanierung in den Jahren 2010 und 2011

Diese umfasste folgende Maßnahmen:

- Dämmung der Außenfassade
- Dämmung der Dachflächen
- Austausch der Fenster (Kunststofffenster mit 3-Scheiben-Wärmeschutzverglasung mit Außenraffstore)
- Austausch der Beleuchtung

Kindertagesstätte „Rappelkiste“ Weiterode – Sanierung in den Jahren 2010 und 2011

Diese umfasste folgende Maßnahmen:

- Dämmung der Außenfassade
- Dämmung der Kellerdecke und der oberen Geschossdecke
- Austausch der Fenster (Kunststofffenster mit 3-Scheiben-Wärmeschutzverglasung mit Außenraffstore)
- Austausch der Heizungsanlage
- Austausch der Beleuchtung

Mehrzweckhalle „Lüdertal“ Lüdersdorf –Teilsanierung im Jahr 2017

Eingangsbereich - Südost-Seite

Dies umfasste folgende Maßnahmen:

- Dämmung der Außenwand (Südost-Seite)
- Austausch der Fenster an der Südost-Seite (Kunststofffenster mit 3-Scheiben-Wärmeschutzverglasung)

Umstellung Fuhrpark auf E-Mobilität

Seit 2016 wird der städtische Fuhrpark konsequent auf Elektromobilität umgestellt. Der städtische Fuhrpark umfasst im Bereich des Rathauses drei E-Fahrzeuge sowie ein Hybridfahrzeug.

Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Gebäuden

Auf folgenden städtischen Gebäuden wurde eine PV-Anlage errichtet:

- Gerätehalle Bauhof: 72,52 kWp Anlagenleistung
- Feuerwehrgerätehaus Bebra: 20,33 kWp Anlagenleistung
- Kindertagesstätte Bebra: 1 kWp Anlagenleistung

2.2 Klimaanpassung

Entsiegelung von Flächen

Zur Förderung der Biodiversität, des Stadtklimas und der Aufenthaltsqualität entsiegelt die Stadt Bebra sukzessive verschiedenste Flächen im Stadtgebiet. Des Weiteren verzichtet die Stadt Bebra bei der Neuanlage von Grünflächen weitestgehend auf den Einsatz von Schotterflächen. Bereits umgesetzte Entsiegelungsprojekte sind u.a. Baumscheiben mit Unterpflanzungen als Verkehrsbegleitgrün an den Stadtstraßen Kasseler Straße und Blücherstraße sowie als Grünflächen und Verkehrsinseln in den Bereichen Hersfelder Straße und Eisenacher Straße. Des Weiteren wurde der Kreisverkehrsplatz an der Bahnhofstraße entsiegelt.

Renaturierungsmaßnahmen an Gewässern

Zum Hochwasserschutz und zur Förderung der Biodiversität hat die Stadt Bebra seit dem Jahr 2006 vier Renaturierungen der Fuldaue im Norden und Süden des Stadtgebietes mit einem Baukostenvolumen von rund 3,31 Millionen Euro durchgeführt. Weitere Renaturierungen erfolgten an den Bächen Solz, Ulfe und Bebra.

2.3 Klimaschutz/ Klimaanpassung

222 Klima-Bäume für Bebra

Im November 2022 hat die Stadt Bebra Ihren Bürger*innen insgesamt 222 Bäume kostenlos zur Verfügung gestellt. Über ein Formular auf der Homepage www.klima-bebra.de konnte man sich auf Wunsch Apfel- und Birnenbäume, Süß- und Sauerkirschbäume sowie Zwetschgen-Bäume sichern.

200 Bäume (EFRE-Förderung)

Über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) wurden/werden ergänzende Baumpflanzungen im Bereich der Kernstadt und im Göttinger Bogen gefördert. Vorgesehen sind junge Bäume für Ergänzungen in Parkanlagen und Grünflächen, Stadtbäume zur Beschattung gepflasterter Flächen und Straßenbäume mit Unterpflanzung bzw. Baumscheiben. Die Umsetzung der Maßnahme wird im März 2023 abgeschlossen sein. Insgesamt werden dafür 185.000,00 € investiert, die Förderquote beträgt 50%.

Streuobstwiese

Im November 2022 wurde auf der städtischen Grünfläche zwischen den Straßen „Am Mühlrain“ und „Eichendorffstraße“ eine frei zugängliche Streuobstwiese mit Apfel- und Birnenbäumen, Süß- und Sauerkirschbäumen sowie Zwetschgen-Bäumen angelegt. Diese soll in Zukunft noch erweitert werden.

Homepage www.klima-bebra.de

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde mit der Homepage www.klima-bebra.de eine Seite geschaffen, auf der sämtliche Aktivitäten zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung der Stadt Bebra dargestellt werden.

3 Beschlüsse in den kommunalen Gremien

Charta der Energiewende

DER MAGISTRAT DER STADT BEBRA

A U S Z U G

aus der Niederschrift der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom
11.04.2019.

**8.1 Antrag der SPD-Fraktion für die Stadtverordnetenversammlung am
11.04.2019 betr. "Charta der Energiewende Nordhessen"
Vorlagenr. 123/2019 1. Ergänzung**

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bebra unterstützt die Ziele der Charta der Energiewende Nordhessen und bekräftigt die Unterzeichnung der Charta durch den Bürgermeister vom 15.03.2019.

Beratungsergebnis: 30 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 2 Stimmenthaltung(en)


Stadtverordneter Gerhard Schneider-Rose erläutert das Thema „Charta der Energiewende Nordhessen“ und stellt die Ergänzungsvorlage der SPD vor.

Bestätigung für die Richtigkeit des Auszuges:


Schriftführer

Vorstehenden Auszug aus der Niederschrift überreiche ich mit der Bitte um Kenntnisnahme und weitere Bearbeitung. Bei Anfragen ist das Hauptamt über den Sachstand der Erledigung zu informieren.

federführendes Amt: 

nachrichtliches Amt: 

CHARTA



DER ENERGIEWENDE Nordhessen

1. Wir **teilen die Ziele der Weltgemeinschaft**, die in Paris 2015 ein Klimaschutzabkommen beschlossen hat.
2. Wir **unterstützen die Klimaschutzpläne** des Bundes (2016) und von Hessen (2017), bis 2050 ein weitgehend klimaneutrales System aufzubauen, indem wir vor Ort geeignete Klimaschutzmaßnahmen identifizieren und umsetzen.
3. Wir erreichen unsere Zielsetzungen nur durch eine umfassende **Reduktion des örtlichen Energiebedarfs**, indem wir Energieeinsparungen fördern und effiziente Technologien einsetzen.
4. Wir setzen in der Region auf eine **dezentrale 100% Erneuerbare Energieversorgung (EE)**. Basis ist ein umweltverträglicher Ausbau von Wind- und Solarenergie auf der Grundlage des Teilregionalplans Energie, gegebenenfalls kombiniert mit der Nutzung der Bioenergie und Wasserkraft.
5. Wir wollen die **100%-EE-Versorgung in den Bereichen Strom, Wärme und Mobilität** bis 2040 erreichen. Dieses Ziel wird durch innovative Ansätze im Rahmen der Sektorenkopplung z.B. durch intelligente Steuerung, Power-to-X-Technologien und Speichereinsatz unterstützt.
6. Wir sehen in der **Innovations- und Investitionskraft** unserer hiesigen Akteure (insbesondere auch der Bürgerenergie-Genossenschaften) die wesentlichen Gestalter dieser Aufgaben vor Ort und profitieren gemeinsam durch die deutliche Steigerung der regionalen Wertschöpfung.
7. Wir **brauchen eine umfassende Gebäudesanierung** in Kombination mit EE-Einsatz und Versorgungsnetzen in der Region. Die Kommunen werden mit gutem Beispiel bei ihren eigenen Liegenschaften vorangehen.
8. Wir unterstützen eine **klimaneutrale Mobilität** durch innovative Konzepte auf Grundlage eines attraktiven ÖPNV und Aktivitäten zur Etablierung der Elektromobilität insbesondere durch den Ausbau der Ladeinfrastruktur.
9. Wir wollen als Steuerer, Ideengeber, Berater und Unterstützer diesen **Weg gemeinsam** mit unseren Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen, Verbänden und Vereinen **gestalten** und diese partnerschaftlich in Projekte, Programme, Zielsetzungen und Planungen einbinden.
10. Wir wissen um die **Notwendigkeit eines raschen Handelns** und werden unsere Aktivitäten in diesen Handlungsfeldern gemeinsam angehen!

Stadt Bebra

Uwe Hassl

15.03.2019



Kommune

Bürgermeister/in

Datum

Unterschrift

Beschluss zum Beitritt Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“

DER MAGISTRAT DER STADT BEBRA

B E G L A U B I G T E R A U S Z U G

aus der Niederschrift der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom
14.11.2019.

**17. Antrag der SPD-Fraktion für die Stadtverordnetenversammlung am
14.11.2019 betr. öffentliche Grünflächen und biologische Vielfalt
Vorlagenr. 365/2019**

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bebra beobachtet mit Sorge den Rückgang an Wildpflanzen, Insekten und Kleintieren im Zusammenhang mit der Einschränkung der natürlichen Lebensräume. Sie sieht sich der Bewahrung der biologischen Vielfalt verpflichtet und erkennt die Bedeutung von natürlichen und naturnahen Flächen für die Bewahrung der biologischen Vielfalt, den Erholungswert für Bürgerinnen und Bürger und den besonderen Stellenwert für die touristische Attraktivität unserer Stadt. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bebra will durch gezielte Maßnahmen im Rahmen ihrer Einflussmöglichkeiten für eine Erhaltung und Ausweitung der Artenvielfalt Sorge tragen. Zur Förderung dieses Ziels tritt die Stadt Bebra dem Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e. V. bei und unterzeichnet die Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“.

Beratungsergebnis: 18 Ja-Stimme(n), 13 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)

**Die Übereinstimmung vorstehender Abschrift mit der Urschrift wird
hiermit beglaubigt:**

**Orth, Schriftführer
Oberamtsrat**



Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“

Veröffentlicht am Internationalen Tag der Biodiversität am 22. Mai 2010

Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“

Die unterzeichnenden Städte und Gemeinden beabsichtigen, sich im Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ zusammenzuschließen. Gemeinsam werden Wege gesucht, die biologische Vielfalt zu erhalten. In diesem Bündnis können Erfahrungen und Strategien zum Thema biologische Vielfalt ausgetauscht und gemeinsame Wege in der Öffentlichkeitsarbeit gefunden und begangen werden.

Das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ eröffnet den unterzeichnenden Städten und Gemeinden die Chance, durch Erfahrungsaustausch und Kooperation entscheidende Schritte in Richtung der Erhaltung der biologischen Vielfalt zu gehen.

Unterzeichnet durch eine bevollmächtigte Vertreterin oder einen bevollmächtigten Vertreter der Kommune

Stadt Bebra, Landkreis Hersfeld-Rotenburg, Hessen

Name der Kommune

Bürgermeister und Erste Stadträtin

Funktion der Unterzeichnenden/des Unterzeichners

36179 Bebra, 21.11.2019

Ort, Datum, Unterschrift



Uwe Hassl
Bürgermeister



Ilse Koch
Erste Stadträtin

Unterstützt von:



Seite 5 von 5

Beschluss zum Radwege Ausbau

DER MAGISTRAT DER STADT BEBRA

B E S C H L U S S

aus der Niederschrift der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 02.07.2020.

9. Antrag der SPD-Fraktion: Radweg Bebra-Solz Vorlagennr. 195/2020

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung misst dem Bau eines Radweges von der Kernstadt über Gilfershausen und Imshausen nach Solz eine hohe Priorität zu. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bebra beauftragt den Magistrat der Stadt Bebra, zeitnah mit planerischen Vorarbeiten für den Radwegebau zu beginnen. Dazu soll das Beratungsangebot von Hessenmobil frühzeitig in Anspruch genommen werden und Fördermöglichkeiten durch Bund und Land erkundet werden. Die Stadtverordnetenversammlung bittet um regelmäßige Information über Planungsfortschritt, Schwierigkeiten mit Streckenführung und Grundstücksverfügbarkeit und Kostenkalkulation. Für den Haushalt 2021 sollen bedarfsgerecht Planungskosten und Mittel für Grundstücksankäufe vorgesehen werden.

Die Stadtverordnetenversammlung misst dem Bau eines Radweges von der Kernstadt über Gilfershausen und Imshausen nach Solz *und eines Radweges von Weiterode nach Iba* eine hohe Priorität zu. *Wegen der zu erwartenden höheren Verkehrsbelastung soll der Radweg im Solztal vorrangig realisiert werden.*

Die anderen benötigten Radwege werden durch die städtische Verkehrskommission benannt und priorisiert.

Im Rahmen des ISEK (innerstädtischen Entwicklungskonzeptes) sollen auch innerstädtische Radwegeverbindungen überprüft und neu geschaffen werden (z.B. von der Nürnberger Straße flussaufwärts an der Bebra entlang in die Siedlung „Göttinger Bogen“ oder entlang der „Südspange“ vom Bahnhof zum „Röse-Kreisel“).

Daneben sollen die vorhandenen Radwege hinsichtlich ihres baulichen Zustandes überprüft und vorhandene Mängel (z.B. Schlaglöcher, Wurzelasbrücke, hohe Bordsteine) zeitnah beseitigt werden. Dies betrifft insbesondere die Radwege Bebra –Lispshausen, Bebra – Breitenbach – Blankenheim sowie Weiterode – Blankenheim –Ludwigsau.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bebra beauftragt den Magistrat der Stadt Bebra, zeitnah mit planerischen Vorarbeiten für den Radwegebau zu beginnen. Dazu soll das Beratungsangebot vom Landesbetrieb Hessenmobil frühzeitig in Anspruch genommen werden und Fördermöglichkeiten durch Bund und Land erkundet werden. *Die Verkehrskommission soll bei den Planungen beteiligt werden und Konzepte für die Weiterführung in der Kernstadt entwickeln.* Die Stadtverordnetenversammlung bittet um regelmäßige Information über Planungsfortschritt, Schwierigkeiten mit Streckenführung und Grundstücksverfügbarkeit und Kostenkalkulation. Für den Haushalt 2021 sollen bedarfsgerecht Planungskosten und Mittel für Grundstücksankäufe vorgesehen werden.

Im Bereich des Bahnhofes sollen eine Servicestation für Fahrräder und eine Ladestation für E-Bikes, sowie sichere Unterstellmöglichkeiten (Fahrradboxen) geschaffen werden. Die erforderlichen Mittel sollen im Haushaltsplan 2021 eingeplant werden.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)



Charta der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen

DER MAGISTRAT DER STADT BEBRA

A U S Z U G

aus der Niederschrift der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom
17.12.2020.

**6. Beitritt der Stadt Bebra in die Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen
(AGNH)
Vorlagennr. 406/2020**

Beschluss:

Die Stadt Bebra tritt ab dem 01.01.2021 der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen
(AGNH) bei und unterzeichnet die Charta der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen.
Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Bestätigung für die Richtigkeit des Auszuges:

.....
Schriftführer

Vorstehenden Auszug aus der Niederschrift überreiche ich mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Bearbeitung. Bei Anfragen ist das Hauptamt über den Sachstand der Erledigung
zu informieren.

federführendes Amt: *10*

nachrichtliches Amt:



Folgende Leitlinien prägen die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen (AGNH):

1. Nahmobilität ist ein integraler Bestandteil des Verkehrssystems. Die Stärkung der Nahmobilität mit dem Fahrrad und zu Fuß ist ein zentrales Element der Mobilitätspolitik in Hessen.
2. Die Förderung der Nahmobilität ist ein wichtiger Baustein des verkehrsträgerübergreifenden Programmes „Mobiles Hessen 2030“. Ein Ziel des Programmes ist es, den Anteil des ÖPNV, des Fahrrades, und des Zu-Fuß-Gehens am Modal Split in Hessen zu erhöhen.
3. Gemeinsam mit interessierten hessischen Kommunen und Kreisen sollen Projekte und Maßnahmen entwickelt werden, um die häufig zu starke Fokussierung der Verkehrsinfrastruktur in den Städten und Gemeinden auf den motorisierten Individualverkehr zugunsten der Nahmobilität zu verändern.
4. Bei der Förderung der Nahmobilität wird das Gesamtsystem aus Infrastruktur, Kommunikation, Kultur und Service betrachtet. Dies erfordert die Bereitstellung finanzieller Mittel und qualifizierter personeller Ressourcen in sehr unterschiedlichen Bereichen.
5. Ziel des umfassenden Förderansatzes ist es, die infrastrukturellen, rechtlichen und kulturellen Rahmenbedingungen des Rad- und Fußverkehrs zu verbessern.
6. Der Rad- und Fußverkehr kann einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen liefern (u.a. Klimaschutz, Lärmschutz, Gesundheitsförderung). Dieser Beitrag kann und soll durch einen Ausbau der Nahmobilität erhöht werden.
7. Insbesondere die Verlagerung von Fahrten im Kurzstreckenbereich bis zu zehn Kilometern vom Pkw auf den Rad- und Fußverkehr sowie die Kombination mit dem öffentlichen Verkehr stehen im Mittelpunkt der Arbeit der AG Nahmobilität.
8. Die Steigerung des Rad- und Fußverkehrs am Gesamtverkehr ist unmittelbar mit der weiteren Entwicklung attraktiver Städte und Gemeinden in Hessen verbunden. Aber auch bei der Gestaltung des ländlichen Raumes spielt das Fahrrad eine wichtige Rolle.
9. Nahmobilität leistet unmittelbar einen Beitrag zur Gesundheitsvorsorge, denn durch Bewegungsmangel verursachte Erkrankungen werden durch eine zunehmende Nahmobilität reduziert.
10. Durch den Ausbau der Nahmobilität kann die Alltagsmobilität sehr verschiedener Nutzergruppen gesichert und gesteigert werden.
11. Voraussetzung für eine zügige, sichere und komfortable Nahmobilität für alle Nutzergruppen ist eine geeignete Infrastruktur.
12. Die bessere Verknüpfung mit dem Öffentlichen Verkehr sowie die in Hessen weitgehend kostenlose Fahrradmitnahme in Bus und Bahn sind wichtige Bausteine zur Förderung der Nahmobilität.
13. Nahmobilität hat ein Potential zur Erhöhung der Verkehrssicherheit - die hessische Landesregierung setzt sich dafür ein, dass die Straßenverkehrsordnung auf Bundesebene dahingehend geändert wird, dass den Kommunen eine erleichterte Einführung von Tempo 30 ermöglicht wird.
14. Die individuelle Verkehrsmittelwahl geschieht nicht ausschließlich aufgrund rationaler Erwägungen. Eine erfolgreiche Radverkehrsförderung wird daher auch emotionale Kampagnen zur Herausbildung einer Kultur der Nahmobilität beinhalten.
15. Bei allen Maßnahmen zur Förderung der Nahmobilität wird die Barrierefreiheit berücksichtigt, um den Belangen mobilitätseingeschränkter Menschen gerecht zu werden.

Die Unterzeichnerin / der Unterzeichner der Charta unterstützt diese Leitlinien nach Kräften und setzt sich aktiv für die Förderung der Nahmobilität ein.

Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen erklären sich die Unterzeichner bereit,
 1. zur Anerkennung der Leitlinien und die Satzung der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität,
 2. zur Benennung eines Ansprechpartners auf Fachebene für die AGNH,
 3. sowie aktiv in der AGNH mitzuwirken.

Die Unterzeichnerin / der Unterzeichner der Charta bleibt solange Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen, solange sie ihrer / er seiner Selbstverpflichtung nachkommt.

Datum / Unterschrift **Bebra, 28.12.2020**


Stefan Knoche, Bürgermeister


Iise Koch, Erste Stadträtin



Beschluss zum Beitritt in die Klima-Kommunen

DER MAGISTRAT DER STADT BEBRA
B E S C H L U S S

aus der Niederschrift der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 10.06.2021.

12. Antrag der Grünen-Fraktion für die Stadtverordnetenversammlung am 10.06.2021 betr. Energieverbrauch und die Treibhausgas-Emissionen reduzieren und Bebra an veränderte klimatische Bedingungen anpassen Vorlagenr. 226/2021

Beschluss:

Die Stadt Bebra tritt kurzfristig dem Bündnis „Hessen Aktiv: Die Klima-Kommunen“ bei.

Dies erfolgt

- durch die Unterzeichnung der Charta der Klima-Kommunen
- durch ein integriertes Klimaschutz-Konzept oder durch einen Aktionsplan
- durch einen jährlichen, kurzen Bericht über umgesetzte Maßnahmen

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)



Wiesbaden, 17.06.2021

ORT, DATUM



PRISKA HINZ
HESSISCHE MINISTERIN FÜR UMWELT, KLIMASCHUTZ,
LANDWIRTSCHAFT UND VERBRAUCHERSCHUTZ



4 Energieverbrauchsbilanz der kommunalen Liegenschaften und Straßenbeleuchtung

	Anschrift	Wärmeverbrauch (kWh/a)			Stromverbrauch (kWh/a)
		Heizöl 2022	Gas 2021	Pellets 2021	2021
Verwaltungsgebäude					
Rathaus	Rathausmarkt 1	-	193.003	-	42.111
Bauhof	Eisenacher Str. 70	-	82.833	-	10.083
Gerätehalle	Eisenacher Str. 70	-	-	-	69
Kindergärten					
Bebra "Tabakgaland" m. Kinderkrippe	Am Bünberg 18	-	68.315	-	13.408
Breitenbach "Pustebblume"	Storchenweg 1	Wärmepumpe			32.835
Weiterode "Rappeküste"	Hessische Str. 10	-	85.972	-	11.499
Dorfgemeinschaftshäuser und Turnhallen					
DGH Asmushausen	Am Schwimmbad 16	40.970	-	-	1.951
DGH Blankenheim	Obere Str. 5	20.720	-	-	6.178
DGH Braunhausen	Am Molkenborn 5	18.290	-	-	754
Mehrzweckhalle Breitenbach	Im Baumgarten 1	65.610	-	-	3.133
DGH Gifershausen	Pestalozzistr. 6	50.870	-	-	2.143
Gemeinschaftsanlage (GA) Iba	An der Pfarrwiese 10	-	24.638	-	1.693
DGH Imshausen	Tannenbergs Weg 4	43.180	-	-	1.935
Lüdertahalle	Forststr. 13	48.620	-	-	6.690
DGH Rautenhausen	Comberger Weg 14	32.470	-	-	733
DGH Solz	Bergstr. 17a	-	-	48.000	2.056
Friedhofshallen					
Bebra	Martholzweg		Elektro		8.045
Blankenheim	Obere Straße 38a		Elektro		101
Braunhausen	Stadtweg 16		Elektro		0
Breitenbach	Buchenweg		Elektro		1.736
Gifershausen	Hauptstraße 1		Elektro		10
Iba	Am Burggarten		Elektro		157
Solz	Am Herdrain		Elektro		249
Weiterode	Friedhofstr. 5a		Elektro		5.854
Feuerwehrgereätehäuser					
Bebra	Bei der Laupfütze 5	-	111.648	-	9.776
Asmushausen	Raiffeisenstr. 10	57.720	-	-	1.887
Blankenheim	Obere Str. 5		Elektro		s. DGH
Braunhausen	Am Molkenborn 4		Elektro		4.026
Breitenbach	Fuhrmannweg 19	26.720	-	-	1.236
Gifershausen	Pestalozzistr. 6	s. DGH	-	-	s. DGH
Iba (s. Gemeinschaftsanlage)	An der Pfarrwiese 10	-	s. GA	-	s. GA
Imshausen	Tannenbergs Weg 4	s. DGH	-	-	s. DGH
Lüdersdorf	Forststr. 13	s. Lüdertahalle	-	-	s. Lüdertahalle
Rautenhausen (s. DGH)	Comberger Weg 14	s. DGH	-	-	s. DGH
Solz	Bergstr. 17a	-	-	s. DGH	6.515
Weiterode	Freiherr-vom-Stein-Str. 7	-	62.934	-	3.369
Sport Häuser und -plätze					
Sportplatz/ Sporthaus Blankenheim	Lämmerbergstr. 3	17.550	-	-	1.247
Sportplatz Bebra	Am Sportplatz	-	-	-	646
Sporthaus Bebra auf der Biberkampfbahn	Am Sportplatz	-	41.114	-	7.366
Altes Sporthaus Bebra an der Biberkampfbahn	Am Sportplatz	-	14.658	-	978
Sporthaus Asmushausen	Raiffeisenstr. 10	s. Feuerwehr	-	-	1.049
Empfangshaus Sportplatz Asmushausen	Raiffeisenstr. 10a	-	-	-	102
Sporthaus Breitenbach	Im Schwalmgraben	22.530	-	-	2.741
Sporthaus Gifershausen	In den Dellen 25	-	0	-	624
Sporthaus Iba	Ronshäuser Weg 16	17.000	-	-	2.259
Tischtennishaile Imshausen	Tannenbergs Weg 4	s. DGH	-	-	66
Sporthaus Solz	Bergstraße 17	15.000	-	-	3.575
Sporthaus Weiterode	Mühlwiesenweg	13.390	-	-	4.413
Weitere Objekte					
Bebra, Bahnhof, Servicegebäude	Bahnhofstr. 21		Wärmepumpe		25.671
Bebra, Bahnhof, Insekengebäude	Bahnhofstr. 23	-	99.364	-	8.494
Weiterode, Lindenstr. 3 (Die Linde/Ellis Saal)	Lindenstr. 3	-	104.709	-	12.153
Asmushausen, Flutlichtanlage Schwimmbad	Am Schwimmbad 18	-	-	-	748
Jugendzentrum in Bebra	Kerschenteinerstraße 6a		Wärmepumpe		5.806
Bebra, Wasserturm	Oststraße 25	-	-	-	6.179
Mietwohngebäude					
Bebra (6 Wohnungen)	Goethestr. 10	-	N/A	-	119
Bebra (6 Wohnungen)	Goethestr. 12	-	1.330	-	42
Bebra (5 Wohnungen)	Goethestr. 14	-	N/A	-	723
Bebra (6 Wohnungen)	Goethestr. 15	-	66.679	-	1.251
Bebra (5 Wohnungen)	Schützenweg 14	-	N/A	-	178
Bebra (4 Wohnungen)	Schützenweg 16	-	N/A	-	164
Asmushausen (3 Wohnungen)	Am Schwimmbad 14	34.040	-	-	1.026
Asmushausen (2 Wohnungen)	Raiffeisenstraße 10	s. Feuerwehr	-	-	N/A
		Heizöl 2022	Gas 2021	Pellets 2021	Strom 2021
	GESAMT	524.680	957.197	48.000	267.852

Heizöl: Das Bezugsjahr für den Heizölverbrauch ist 2022, da in 2021 noch nicht alle Heizöltanks mit einem digitalen Verbrauchsmesser ausgestattet wurden.

Mietwohngebäude: Der Stromverbrauch bezieht sich auf den Allgemeinstrom. Die Mieter rechnen mit dem Energieversorger separat ab, sodass es hier nicht möglich war, die entsprechenden Verbrauchsdaten zu ermitteln.

Straßenbeleuchtung Energieverbrauch 2017 bis 2021					
Bezeichnung	Verbrauch 2017 kWh	Verbrauch 2018 kWh	Verbrauch 2019 kWh	Verbrauch 2020 kWh	Verbrauch 2021 kWh
Wittchweg Blankenheim	11.109	9.829	8.192	4.645	2.809
Straßenbeleuchtung Bebra	116.094	122.849	113.067	71.344	36.871
Straßenbeleuchtung Bebra Lange Brücke	8.624	8.554	7.669	6.720	7.000
Unterführung B 83					
Straßenbeleuchtung Bebra	125.043	118.447	110.971	73.841	39.633
An der Bleiche Weiterode	20.175	19.275	18.097	10.839	5.467
Hegenstr. Weiterode	21.652	20.880	19.880	11.230	5.127
Bebraer Straße Solz	23.410	20.909	20.897	13.261	3.431
Am Herdrain Solz	9.743	9.099	9.251	5.698	1.493
Hessische Straße Weiterode	34.285	31.128	27.930	16.176	6.438
Höhenweg Breitenbach	13.112	12.616	12.864	6.423	2.579
Fuhrmannweg Breitenbach	28.697	25.730	25.209	13.495	7.754
Braunhäuser Str. Gilfershausen	14.516	14.095	13.633	7.524	2.515
Machtloser Weg Iba	12.044	11.389	11.617	7.321	2.331
Schieferstraße Iba	20.948	20.223	19.464	12.192	4.583
Forststraße Lüdersdorf	6.463	6.022	5.244	2.619	1.362
Zum Steinbruch Braunhausen	6.064	5.660	5.749	3.514	1.566
Am Schwimmbad Asmushausen	14.501	15.577	13.993	7.355	4.675
Zum Hachtal Rautenhausen	3.882	3.456	2.927	1.950	1.888
Imshäuser Straße Imshausen	5.174	4.577	4.642	2.706	1.208
Am Taubenberg Iba	2.477	2.399	2.281	1.453	810
Eisenacher Straße 108 Weiterode	3.498	3.306	2.845	0	5.712
Untermühle 100 Imshausen	226	224	230	218	75
P+R Ride Anlage Ostseite	8.682	9.674	9.641	9.006	3.246
Nünrberger Straße 43 - 47	46.342	47.505	48.158	40.051	23.149
Luisenstraße 22					3.407
Station Feuerstein		598	2.432	1.573	655
	556.761,00	544.021,00	516.883	331.154	175.784

5 Übersicht der geplanten Maßnahmen und Projekte

Handlungsfelder Klimaschutz:

- Maßnahme 1: Klimaschutzkonzept mit Klimaschutzmanagement
- Maßnahme 2: Bebras kleine Klima- und Umweltgeschichten
- Maßnahme 3: Streuobstwiesen
- Maßnahme 4: Feierabendmarkt mit regionalen Betreibern
- Maßnahme 5: 100-Dächer-Solarprogramm
- Maßnahme 6: PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden
- Maßnahme 7: Gründung einer erneuerbare Energien Erzeugergemeinschaft
- Maßnahme 8: E-Bürgerbus und weitere E-Fahrzeuge für den Bauhof
- Maßnahme 9: Ausbau des Radwegenetzes
- Maßnahme 10: Radboxen
- Maßnahme 11: Teilnahme Stadtradeln

Handlungsfelder Klimaanpassung:

- Maßnahme 12: Verschattung von Spielbereichen Kindertagesstätten
- Maßnahme 13: Gebäudeverschattung
- Maßnahme 14: Trinkbrunnennetz
- Maßnahme 15: Klimafunktionskarte
- Maßnahme 16: Beschattung/PV-Kombination auf Parkflächen
- Maßnahme 17: Hochwasserschutz durch Nassauskiesung/ Renaturierung
- Maßnahme 18: Starkregenmodell für Bebra (Kernstadt) und Weiterode
- Maßnahme 19: 100 Wilde Bäche für Hessen
- Maßnahme 20: Entsiegelungsprojekte
- Maßnahme 21: Extensive Pflege von brachliegenden Flächen
- Maßnahme 22: Anlegen von Blühflächen

ISEK-Maßnahmen mit Klimabezug:

Im Rahmen des Städtebauförderprogrammes Sozialer Zusammenhalt (vormals: Soziale Stadt) wurden bereits einige Maßnahmen mit Klimabezug identifiziert und im integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) „Göttinger Bogen und Nordwestliche Kernstadt“ ausführlich beschrieben. Diese werden aus diesem Grund nachfolgend lediglich benannt.

- Nahmobilität und Verkehr: Teilräumliches Erschließungskonzept Göttinger Bogen, Mobilitätskonzept Gesamtstadt Bebra, Rad- und Fußwegekonzept (Nr. 5.1), verschiedene investive Maßnahmen zur Verbesserung der Radinfrastruktur und des Fußverkehrs (Nr. 10, Nr. 12.4-12.8, Nr. 13.4-13.6)
- Freiraum und Stadtgrün: Teilräumliche Entwicklungskonzepte und investive Maßnahmen für die Freiflächen Quartierspark Grimmelsbergstrae, Mende-Anlage, Stadtpark, Anger, Park am Alten Rathaus (Nr. 5.3, Nr.9)
- Schulwege-Konzeption: Leuchtturmprojekt "Sicher zu Fuß" mit Imagekampagne und partizipativer Erarbeitung (Nr. 5.4), Fußgängerfreundlicher Umbau Luisenstraße + Froebelweg (Nr. 7.4), Bau eines "Kiss-and-Ride"-Parkplatzes (Nr. 7.5)
- Freiflächen der Brüder-Grimm-Grundschule: Qualifizierung und Teil-Öffnung der Spielflächen, Schulhof, Vorflächen (Nr. 7.3)



- Bebra-Grünzug: Renaturierung, Aufwertung der Wegeführung, Zugangsmöglichkeit und Aufenthaltsqualität (Nr. 8).
- Umgestaltung Rathausmarkt, Amalienstraße, Aufwertung Lindenallee (Nr. 12.1-12.3)

6 Maßnahmenblätter zur Beschreibung der Maßnahmen und Projekte

6.1 Handlungsfeld Klimaschutz

Maßnahme 1: Erstellung eines Integrierten Klimaschutzkonzeptes mit Klimaschutzmanagement für die Stadt Bebra – Erstvorhaben

Handlungsfeld Klimaschutz: Allgemeines

Instrumententyp: Studien- und Konzepterstellung, Machbarkeitsuntersuchung

Zeitplan: mittel (18-36 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist in Bearbeitung

Vorhabensbeschreibung:

Im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) wird die Erstellung eines Integrierten Klimaschutzkonzeptes und die Etablierung eines Klimaschutzmanagements gefördert. Um den Klimaschutz künftig auch als Querschnittsaufgabe innerhalb der Stadtverwaltung zu positionieren, ist eine gesteuerte Klimastrategie notwendig, die auch personell gestärkt werden soll.

Ort der Maßnahme: Bebra

Kosten: 190.395,- €

Förderprogramm: Nationale Klimaschutzinitiative des BMWK

Projektträger: Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH

Projektverantwortlich: Klimaschutzmanagement

Finanzierung: 100% durch die Nationale Klimaschutzinitiative

Priorität: hoch

Beginn: 3/2023

Dauer: 24 Monate

Fertigstellung: Februar 2025



Maßnahme 2: Bebras kleine Klima- und Umweltgeschichten

Handlungsfeld Klimaschutz/ Klimaanpassung: Allgemeines Wählen Sie ein Element aus.

Instrumententyp: Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen und (Initial-)Beratung für Privatpersonen

Zeitplan: lang (36-60 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Es werden kontinuierlich Geschichten/ Aktivitäten/ Maßnahmen mit Umwelt- und/ oder Klimabezug einzelner Bürgerinnen und Bürger gesammelt und öffentlich dargestellt. Dies soll zum einen veranschaulichen, dass auch im privaten Aktionsraum viel für das Thema getan werden kann und zum anderen soll es dazu motivieren selbst mehr für das Thema zu tun.

Ort der Maßnahme: Bebra

Projektverantwortlich: Klimaschutzmanagement, Stadtentwicklung Bebra GmbH

Priorität: niedrig

Beginn: 03/2023

Dauer: Durchgehend

Maßnahme 3: Streuobstwiesen

Handlungsfeld Klimaschutz: Ernährung

Instrumententyp: Verpachtung oder Bereitstellung kommunaler Flächen

Zeitplan: mittel (18-36 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Um das Bewusstsein für lokal erzeugtes Obst und Gemüse zu stärken, sollen brachliegende kommunale Flächen identifiziert werden, die sich eignen Streuobstwiesen anzulegen. Es sollen vorwiegend alte und klimaangepasste Baum- und Strauchsorten gepflanzt werden. Im Vorfeld der Umsetzung soll eine Bedarfsanalyse durchgeführt werden, um herauszufinden, welche Stadtgebiete ggf. unterversorgt sind. Des Weiteren wird angestrebt eine Übersicht (Karte o.ä.) zu erstellen, auf der die „Selbstpflückerorte“ ersichtlich sind. Zum Erhalt und zur Pflege der Streuobstwiesen soll ein gemeinsames Pflegekonzept mit Bürgerinnen und Bürgern entwickelt werden. Des Weiteren wäre auch ein Kursangebot zum Thema Baumschnitt durch den städtischen Bauhof denkbar.

Ort der Maßnahme: Bebra

Kosten (Schätzung): 10.000 – 20.000 €

Projektverantwortlich: Klimaschutzmanagement, Bauhof

Priorität: mittel

Beginn: 03/2024

Dauer: Durchgehend

Maßnahme 4: Feierabendmarkt mit regionalen Anbietern

Handlungsfeld Klimaschutz: Ernährung

Instrumententyp: Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen und (Initial-)Beratung für Privatpersonen

Zeitplan: lang (36-60 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Die Förderung der lokalen Wertschöpfung trägt in den meisten Fällen unmittelbar zum Klimaschutz bei und schont Ressourcen. Dies gilt vor allem im Lebensmittelsektor. Im Rahmen des Städtebauförderprogrammes „Sozialer Zusammenhalt“, soll der Vorplatz des Rathauses Bebra umgebaut/saniert werden. Nach der Sanierung bestünde die Möglichkeit einen Feierabendmarkt/Wochenmarkt zu etablieren, der sich auf Lebensmittel aus regionaler Erzeugung fokussiert und Einzelhändler aus Region fördert.

Ort der Maßnahme: Rathausmarkt 1, 36179 Bebra

Projektverantwortlich: Klimaschutzmanagement, Stadtentwicklung Bebra GmbH

Priorität: mittel

Beginn: 07/2025

Dauer: Durchgehend

Maßnahme 5: 100-Dächer-Solarprogramm

Handlungsfeld Klimaschutz: Erneuerbare Energien

Instrumententyp: Kommunales Förderprogramm

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist in Bearbeitung

Vorhabensbeschreibung:

Das 100-Dächer-Solarprogramm wurde 2022 von der Stadt Bebra als Förderprogramm initiiert, um möglichst viele Privatgebäude mit Photovoltaik-Anlagen im Stadtgebiet auszustatten. Dies soll zur Reduzierung von CO₂-Emissionen und damit zum Klimaschutz beitragen. Gefördert werden kann die Neuerrichtung von fest installierten PV-Anlagen und Stecker-PV-Anlagen an allen Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie zugehörigen Nutzgebäuden. Der Zuschuss erfolgt für Anlagen mit einer Leistung zwischen 350 Watt bis zu 10 kWp sowie von gleichzeitig errichteten Stromspeichergeräten.

Ort der Maßnahme: Bebra

Kosten (Schätzung): 130.000,- €

Projektverantwortlich: Klimaschutzmanagement, Haupt- und Personalamt

Arbeitsschritte:

- 07.07.2022: Beschluss der Förderrichtlinie durch die Stadtverordnetenversammlung
- In Kraft treten der Förderrichtlinie am 01.08.2022
- 22.09.2022: Beschluss der Stadtverordnetenversammlung die Mittel von bisher 20.000 EUR, um weitere 40.000 EUR zu erhöhen.
- 10.11.2022: Beschluss der Stadtverordnetenversammlung die Mittel von bisher 60.000 €, um weitere 20.000 € zu erhöhen.
- 10.11.2022: Die Stadtverordnetenversammlung beschließt im Vorgriff auf den Haushalt 2023 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe der beabsichtigtem 50.000 € zur weiteren Finanzierung.
- Stand 02/2023: 128 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 674,03 kWp

Priorität: hoch

Beginn: 08/2022

Fertigstellung: Sobald Projektbudget aufgebraucht ist.

Maßnahme 6: PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden

Handlungsfeld Klimaschutz: Erneuerbare Energien

Instrumententyp: Investition/Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: lang (36-60 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist in Bearbeitung

Vorhabensbeschreibung:

Bislang wurden bereits drei kommunale Gebäude mit einer PV-Anlage ausgestattet. Der Bau von weiteren PV-Anlagen soll in Zukunft weiterhin konsequent verfolgt werden. Ggf. kommen auch sog. Balkon-Anlagen oder andere PV-Lösungen hierfür in Betracht. Des Weiteren wäre zudem denkbar, ein Teil der Dachflächen für die Errichtung von PV-Anlagen zu vermieten. Auf folgenden Objekten ist die Errichtung einer PV-Anlage unter anderem geplant: Kindertagesstätte Breitenbach, Bauhof Bebra.

Ort der Maßnahme: Bebra

Kosten (Schätzung): ca. 150.000 €

Projektverantwortlich: Klimaschutzmanagement, Bau- und Planungsamt, Bauhof

Arbeitsschritte:

- Seit 2005 in Betrieb: Kindertagesstätte Bebra (Leistung 1 kWp)
- Seit 2010 in Betrieb: PV-Anlage Gerätehalle Bauhof (Leistung 72,52 kWp)
- Seit 2014 in Betrieb: Feuerwehrgerätehaus Bebra (Leistung 20,33 kWp)

Priorität: hoch

Beginn: 06/2023

Dauer: ca. 36 Monate

Fertigstellung: Voraussichtlich 2026

Maßnahme 7: Gründung einer erneuerbare Energien Erzeugergemeinschaft

Handlungsfeld Klimaschutz: Erneuerbare Energien

Instrumententyp: Kommunale Beteiligung

Zeitplan: mittel (18-36 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Bislang ungenutzte und brachliegende kommunale Flächen sollen in Zukunft für Freiflächen-PV genutzt werden. Die Flächen sollen gleichzeitig ökologisch bewirtschaftet werden und damit einen Beitrag zur Biodiversität und den Naturschutz leisten. Für die Umsetzung gibt es für die Stadt als kommunale Flächeneigentümerin verschiedene Beteiligungsmodelle. In diesem Rahmen sollen in Zukunft gemeinsam Projekte entwickelt werden.

Ort der Maßnahme: Bebra

Projektverantwortlich: Klimaschutzmanagement

Beratung/Partner: Stadtwerke Bebra GmbH/ Bürgergenossenschaft/ Projektentwickler

Priorität: hoch

Beginn: 2023

Dauer: 7 Jahre

Fertigstellung: 2030

Maßnahme 8: E-Bürgerbus und weitere E-Fahrzeuge für den Bauhof

Handlungsfeld Klimaschutz: E-Mobilität und alternative Antriebsformen

Instrumententyp: Investition/Einstellung von Mitarbeitern

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Im Rahmen der Förderung von Fahrzeugen und Ladeinfrastruktur hat die Stadt Bebra einen entsprechenden Förderantrag zur Förderung von 4 Elektrofahrzeugen und 3 Wallboxen gestellt. Die Maßnahmen verteilen sich auf die Jahre 2023 und 2024 und werden zu 90 % gefördert.

Ort der Maßnahme: Bebra

Kosten (Schätzung): ca. 150.000,- €

Projektverantwortlich: Klimaschutzmanagement, Bauhof

Priorität: hoch

Beginn: 3/2023

Dauer: ca. 9 Monate

Fertigstellung: Voraussichtlich Dezember 2023

Maßnahme 9: Ausbau des Radwegenetzes

Handlungsfeld Klimaschutz: Rad- und Fußverkehr

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: lang (36-60 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist in Bearbeitung

Vorhabensbeschreibung:

Zur Förderung des Radverkehrs soll das Radwegenetz in Bebra ausgebaut und aufgewertet werden. Das Ziel ist eine Steigerung der Attraktivität zur Radnutzung und damit einer Veränderung des Modal-Split. Prioritär ist in diesem Zusammenhang die Vernetzung der Ortsteile mit der Kernstadt, mit dem Ziel eine sichere Verbindung für den Rad- und Fußverkehr zu schaffen. Dadurch sollen vor allem für Kinder und mobilitätseingeschränkte Personen eine Möglichkeit geschaffen werden, selbstständig mit dem Rad zu fahren.

Ort der Maßnahme: Bebra

Kosten (Schätzung): ca. 2.050.000,- € (Gesamtkosten mit Bau)

Förderprogramm: Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der Nahmobilität

Projektträger: Hessen Mobil

Projektverantwortlich: Bau- und Planungsamt

Arbeitsschritte:

- 02.07.2020: Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zum Radwegeausbau
- 13.09.2022: Zuwendungsbescheid zur Radwege Planung (Weiterode-Iba, Bebra-Solz)
- 1. Quartal 2023: Vergabe Planungsleistung

Finanzierung: 80% durch Finanzausgleichsgesetz

Priorität: hoch (Auswahlfeld)

Beginn: 2025

Dauer: ca. 36 Monate

Fertigstellung: Teilabschnitte zwischen den Jahren 2025 bis 2028

Maßnahme 10: Radboxen

Handlungsfeld Klimaschutz: Rad- und Fußverkehr

Instrumententyp: Investition/Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist in Bearbeitung

Vorhabensbeschreibung:

Derzeit gibt es für Pendler, die mit dem Fahrrad zum Bahnhof Bebra fahren, kaum Möglichkeiten das Fahrrad sicher abzustellen. Deshalb sollen dort sechs Fahrradboxen mit elektronischem Zugangs- und Buchungssystem installiert werden. Zudem soll eine Service-Toolstation mit verschiedenem Werkzeug integriert werden.

Ort der Maßnahme: Bebra, Bahnhof

Kosten: 43.100,- €

Förderprogramm: Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der Nahmobilität

Projektträger: Hessen Mobil

Projektverantwortlich: Bau- und Planungsamt

Arbeitsschritte:

- 13.09.2022: Zuwendungsbescheid zum Neubau einer Bike+Ride-Anlage am Bahnhof
- 2. Quartal 2023: Vergabe

Finanzierung: 80% durch Finanzausgleichsgesetz

Priorität: hoch

Beginn: 2023

Dauer: ca. 1 Monat

Fertigstellung: Voraussichtlich 2023

Maßnahme 11: Teilnahme Stadtradeln

Handlungsfeld Klimaschutz: Rad- und Fußverkehr

Instrumententyp: Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen und (Initial-)Beratung für Privatpersonen

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Um mehr Menschen für das Radfahren zu motivieren, nimmt die Stadt Bebra in 2023 erstmals am Stadtradeln des Landkreises Hersfeld-Rotenburg teil. STADTRADELN ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Teilnehmer*innen können Teams gründen und sich dadurch gegenseitig motivieren.

Ort der Maßnahme: Bebra

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr: Laut Umweltbundesamt 140 g CO₂-Einsparung pro Personenkilometer gegenüber dem Pkw

Projektverantwortlich: Klimaschutzmanagement

Beratung/Partner: Landkreis Hersfeld-Rotenburg

Priorität: hoch

Beginn: 5/2023

Dauer: 3 Wochen

Fertigstellung: 6/2023

6.2 Handlungsfeld Klimaanpassung

Maßnahme 12: Verschattung von Spielbereichen in Kindertagesstätten

Klimaanpassung: Gesundheit

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: mittel (18-36 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Der Klimawandel sorgt im Schnitt für immer heißere Sommer. Auch die Hitzetage (Tage, an denen die Tageshöchsttemperatur 30 °C erreicht oder übersteigt) nehmen zu. Dies beansprucht den menschlichen Organismus. Hiervon betroffen sind vor allem Kinder/ Kleinkinder und ältere Menschen. Die städtischen Kindertagesstätten sind im Außenbereich bzgl. des Schattenangebotes teilweise unterversorgt. Hier soll mit Sonnensegeln, Pergolen oder Baumpflanzungen nachgebessert werden.

Ort der Maßnahme: Kindertagesstätten in Bebra und den Stadtteilen

Kosten (Schätzung): ca. 50.000 €

Projektverantwortlich: Bau- und Planungsamt, Bauhof

Priorität: hoch

Beginn: 03/2023

Dauer: ca. 36 Monate

Fertigstellung: Voraussichtlich 2026

Maßnahme 13: Gebäudeverschattung

Klimaanpassung: Gesundheit

Instrumententyp: Investition/Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: mittel (18-36 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Durch eine gezielte Verschattung von Gebäudeaußenflächen kann der Wärmeeintrag deutlich verringert werden. Diese Maßnahme kommt vor allem bei städtischen Gebäuden in Frage, in denen sich vulnerable Gruppen aufhalten (z.B. Kindertagesstätten etc.). Ein Fokus für die Umsetzung liegt vor allem auf außenliegenden Beschattungsvarianten, z.B. baulich fixierte Überstände, Vordächer, Arkaden, flexibel einsetzbare Markisen und Raffstores, Sonnenschutzsegel, Photovoltaik-Module und Sonnenschutzverglasungen sowie Dach- und Fassadenbegrünungen.

Ort der Maßnahme: Bebra

Kosten (Schätzung): ca. 50.000 €

Projektverantwortlich: Bau- und Planungsamt, Bauhof

Priorität: hoch

Beginn: 03/2023

Dauer: ca. 36 Monate

Fertigstellung: Voraussichtlich 2026

Maßnahme 14: Trinkbrunnennetz

Klimaanpassung: Gesundheit

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: mittel (18-36 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Der Zugang zu Trinkwasser im öffentlichen Raum während besonders heißer Tage, spielt eine wichtige Rolle in der Gesundheitsförderung. Ziel der Maßnahme ist Bürger*innen an besonders hitzegefährdeten Standorten eine Möglichkeit der Abkühlung und Hydrierung bereitzustellen. Die Trinkbrunnen sollen vornehmend in der Kernstadt verortet sein, wo die Hitzebelastung am höchsten ist.

Ort der Maßnahme: Bebra, Kernstadt

Projektverantwortlich: Klimaschutzmanagement

Priorität: mittel

Beginn: 01/2024

Dauer: ca. 5 Monate

Fertigstellung: Juni 2024

Maßnahme 15: Klimafunktionskarte

Klimaanpassung: Stadt- und Raumplanung

Instrumententyp: Studien- und Konzepterstellung, Machbarkeitsuntersuchung

Zeitplan: mittel (18-36 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Die Klimafunktionskarte kann eine wichtige Wissens- und Entscheidungsbasis für die klimaangepasste Stadt- und Raumplanung sein. Sie zeigt u.a. auf, wo Wärmeinseln im Stadtgebiet liegen und damit ein besonderer Handlungsbedarf besteht. Die lokalen kleinklimatischen Situationen können durch viele Faktoren beeinflusst werden, wie z.B. durch den Versiegelungsgrad oder die Strömungsmöglichkeit von Frischluftbahnen in ein Teilgebiet. Die Klimafunktionskarte ist damit ein wichtiges Instrument bei Abwägungsentscheidungen von baulichen Maßnahmen.

Ort der Maßnahme: Bebra

Kosten (Schätzung): ca. 60.000 €

Projektverantwortlich: Klimaschutzmanagement, Bau- und Planungsamt

Priorität: mittel

Beginn: 1/2025

Dauer: ca. 10 Monate

Fertigstellung: Oktober 2025

Maßnahme 16: Beschattung/ PV-Kombination auf Parkflächen

Klimaanpassung: Verkehrsinfrastruktur

Instrumententyp: Investition/Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: lang (36-60 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Hochfrequentierte öffentliche Parkflächen sollen perspektivisch mit Verschattungselementen (Carport o.ä.) ausgestattet werden. Diese können dann mit Photovoltaik kombiniert werden, sodass beispielsweise Elektromobilität mit lokal erzeugtem Strom versorgt werden kann. Dies wäre dann eine klassische Kombination von Klimaanpassung und Klimaschutz. In Frage kommen hier beispielsweise die P+R Flächen am Bahnhof und die Parkflächen am Einkaufszentrum das be!.

Ort der Maßnahme: Bebra

Projektverantwortlich: Klimaschutzmanagement, Bau- und Planungsamt

Beratung/Partner: Stadtentwicklung Bebra GmbH

Priorität: mittel

Beginn: 1/2025

Dauer: ca. 12 Monate

Fertigstellung: Januar 2026

Maßnahme 17: Hochwasserschutz durch Nassauskiesung/ Renaturierung

Klimaanpassung: Starkregen und Sturzfluten

Instrumententyp: Verpachtung oder Bereitstellung kommunaler Flächen

Zeitplan: lang (36-60 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Zur Schaffung von weiterem Retentionsraum in der Fuldaaue - u.a. auch für die Verbesserung der Zuflüsse der Bachläufe aus den Nebentälern wie Ulfe und Lüdersdorfer Wasser sowie eine allgemeine Hochwasserabsenkung des HQ 100 der Fulda soll die Renaturierung der Fuldaaue zur Starkregen- und Hochwasservorsorge im Teilabschnitt Berkswiese bis Fuldaknie in der Gemarkung Breitenbach innerhalb des Natura 2000-Gebietes "Fuldatal zwischen Rotenburg und Niederaula" durchgeführt werden. Die Realisierung soll durch eine gewerbliche Nassauskiesung und den Verkauf von Kies bzw. Sand, welcher unterhalb der Renaturierungsebene gewonnen wird, erfolgen. Die benötigten Flächen werden von der Stadt Bebra bereitgestellt.

Ort der Maßnahme: Bebra

Projektverantwortlich: Helmut Beisheim GmbH & Co. KG

Arbeitsschritte:

- Vorstellung des Projektes in einer Bürgerversammlung am 29.11.2022
- Magistratsbeschluss am 10.01.2023
- Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 09.02.2023
- Wasserrechtliche Genehmigung voraussichtlich 4. Quartal 2023

Priorität: hoch

Beginn: 6/2024

Dauer: ca. 20 Jahre

Fertigstellung: Voraussichtlich 2044

Maßnahme 18: Starkregenmodell für Bebra (Kernstadt) und Weiterode

Klimaanpassung: Starkregen und Sturzfluten

Instrumententyp: Studien- und Konzepterstellung, Machbarkeitsuntersuchung

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist in Bearbeitung

Vorhabensbeschreibung:

Mittels eines Starkregenmodelles für die Kernstadt Bebra und den Stadtteil Weiterode soll eine Starkregenbetrachtung bzw. eine Gefährdungsanalyse ermöglicht werden. Ziel ist es, mögliche bauliche Maßnahmen aus dieser Analyse abzuleiten und umzusetzen, um die Gefährdungslage in den betroffenen Stadtteilen zu verringern.

Ort der Maßnahme: Bebra (Kernstadt), Stadtteil Weiterode

Kosten: 87.000,- €

Förderprogramm: Förderung von kommunalen Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekten sowie von kommunalen Informationsinitiativen (Klimarichtlinie des Landes Hessen)

Projektträger: WIBank

Projektverantwortlich: Bau- und Planungsamt

Arbeitsschritte:

- Magistratsbeschluss am 07.11.2022
- Auftragsvergabe am 19.12.2022

Finanzierung: 100% durch die Klimarichtlinie des Landes Hessen

Priorität: hoch

Beginn: 11/2022

Dauer: ca. 12 Monate

Fertigstellung: Voraussichtlich Oktober 2023

Maßnahme 19: 100 Wilde Bäche für Hessen

Klimaanpassung: Starkregen und Sturzfluten

Instrumententyp: Investition/Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: lang (36-60 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist in Bearbeitung

Vorhabensbeschreibung:

Die europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) verfolgt das Ziel, dass alle Oberflächengewässer sowie das Grundwasser bis zum Jahr 2027 einen guten ökologischen und chemischen Zustand erreichen. Um diesem Ziel näherzukommen sollen mehr typische Gewässerlebensräume erhalten oder wiederhergestellt werden. Zur Förderung der Maßnahmenumsetzung in diesem Bereich hat das Land Hessen 2019 das Programm „100 Wilde Bäche für Hessen“ ins Leben gerufen. Die Stadt Bebra ist mit dem Gewässer „Solz“ Teilnehmer an diesem Programm für das gesamte Gewässer von der Quelle in Solz bis zur Mündung in die Fulda.

Ort der Maßnahme: Bebra

Kosten (Schätzung): ca. 1.000.000,- €

Förderprogramm: 100 Wilde Bäche für Hessen des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Projektverantwortlich: Bau- und Planungsamt

Beratung/Partner: Hessische Landgesellschaft mbH

Arbeitsschritte:

- Aufnahme in das Programm 100 Wilde Bäche für Hessen am 20.01.2020
- Auftragsvergabe 28.11.2022
- Gewässerbegehung mit TÖPs am 25.01.2023

Finanzierung: 75 – 95 % durch 100 Wilde Bäche für Hessen

Priorität: hoch

Beginn: 11/2022

Dauer: ca. 36 Monate

Fertigstellung: Voraussichtlich 2025

Maßnahme 20: Entsiegelungsprojekte

Klimaanpassung: Entsiegelung

Instrumententyp: Investition/Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: mittel (18-36 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist in Bearbeitung

Vorhabensbeschreibung:

Zur Förderung der Biodiversität, des Stadtklimas und der Aufenthaltsqualität entsiegelt die Stadt Bebra sukzessive verschiedenste Flächen im Stadtgebiet. Bereits umgesetzte Entsiegelungsprojekte sind oben beschrieben. Weitere Flächen sollen anlassbezogen folgen.

Ort der Maßnahme: Bebra

Projektverantwortlich: Bau- und Planungsamt, Bauhof

Priorität: mittel

Dauer: Durchgehend

Fertigstellung: Durchgehend

Maßnahme 21: Extensive Pflege von brachliegenden Flächen

Klimaanpassung: Naturschutz

Instrumententyp: Investition/Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: mittel (18-36 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist in Bearbeitung

Vorhabensbeschreibung:

Brachliegende oder nicht-intensiv genutzte Flächen sollen extensiv gepflegt werden. Dies kann durch eine Veränderung der Grünflächenpflege (z.B. mähen) erreicht werden. Dies kann durch eine Reduzierung der Mähgänge und den Einsatz von insektenfreundlichen Mähaußsätzen erfolgen. Die Extensivierung trägt zum Erhalt der Artenvielfalt bei und kann die BürgerInnen in ihrem Umweltbewusstsein sensibilisieren. Bei intensiv genutzten Flächen wäre es auch denkbar, dass Inselbereiche ungemäht bleiben. Die Maßnahme kann durch eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit (Hinweistafeln etc.) begleitet werden.

Ort der Maßnahme: Bebra

Projektverantwortlich: Bauhof

Priorität: mittel

Beginn: 4/2024

Dauer: Durchgehend

Fertigstellung: Durchgehend

Maßnahme 22: Anlegen von Blühflächen

Klimaanpassung: Naturschutz

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter

Zeitplan: mittel (18-36 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Blühflächen bieten Nahrung und Lebensraum für Insekten und fördern die Biodiversität. Aus diesem Grund sollen weitere Blühflächen im Stadtgebiet Bebra angelegt werden. Die Maßnahme kann einhergehen mit der extensiven Flächenbewirtschaftung (s. Maßnahme 21).

Ort der Maßnahme: Bebra

Projektverantwortlich: Bauhof

Priorität: mittel

Beginn: 5/2023

Dauer: Durchgehend

Fertigstellung: Durchgehend

7 Umsetzung des Aktionsplans

Personal: Der Aktionsplan wird umgesetzt durch

- ✗ Bestehendes Personal in der Verwaltung, bspw. durch Umstrukturierung von Aufgaben
- Zusätzliches Personal in der Verwaltung, das ohne Förderung eingestellt wird
- ✗ Zusätzliches Personal in der Verwaltung, für das eine Förderung beantragt wird (bspw. Förderung eines/einer Klimaschutzmanager/in)
- Sonstiges, bitte erläutern:

Ab dem 01.03.2023 beginnt die Laufzeit des Projektes „Erstellung eines Integrierten Klimaschutzkonzeptes mit Klimaschutzmanagement für die Stadt Bebra – Erstvorhaben“ (s. Maßnahme 1). Die in diesem Rahmen zu besetzende Stelle soll die Maßnahmen maßgeblich abarbeiten. Dennoch wird dies in enger Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen der jeweils inhaltlich relevanten Ämter erfolgen. Die Aufgaben eines Klimaschutzmanagements haben so eine große inhaltliche Bandbreite, dass ein hohes Maß an Interdisziplinarität gefordert ist. Diesem kann nur durch ein abgestimmtes Handeln aller Stakeholder entsprochen werden.

Finanzielle Mittel: Für die Umsetzung des Aktionsplans

- ✗ stehen Mittel im Haushalt zur Verfügung, bzw. werden eingeplant
- ✗ sollen Fördermittel beantragt werden
 - ✗ über hessische Förderprogramme
 - ✗ über bundesweite Förderprogramme
- Sonstiges, bitte erläutern:

Für die in 2023 geplanten Maßnahmen sind entsprechende Haushaltsmittel angemeldet. Diese sollen auf der Einnahmenseite noch teilweise durch Fördermittel ergänzt werden. Hierfür kommen verschiedene Fördertöpfe in Betracht, z.B. die Klima-Richtlinie des Landes Hessen.

8 Evaluierung und Fortschreibung

Das Ziel von Maßnahme 1 ist die Erarbeitung eines umfangreichen Integrierten Klimaschutzkonzeptes. Dieses soll den Aktionsplan ablösen, sodass eine Evaluierung und Fortschreibung des Aktionsplanes obsolet wird. Dennoch wird bei der Erstellung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes einerseits auf die Übernahme der Inhalte des Aktionsplanes geachtet, andererseits eine umfassende Evaluierung und Verstetigungsstrategie angestrebt.

9 Pressespiegel



Die Stadtverordneten von Bebra haben die Aufstockung des städtischen Förderprogramms zur Förderung von Fotovoltaikanlagen auf Gebäuden im Stadtgebiet beschlossen.

SYMBOLFOTO: MARIAN MURAT/DPA

Mehr Geld für Solarprogramm

Stavo Bebra beschließt weitere Förderung von PV-Anlagen

VON DANIEL GÖBEL

Bebra – Um möglichst viele Gebäude in der Stadt Bebra mit Fotovoltaikanlagen auszustatten, hatte die Stadt das Förderprogramm „100-Dächer-Solarprogramm“ ins Leben gerufen, das bislang auch auf großes Interesse der Bebraer trifft.

Daher haben die Stadtverordneten während ihrer jüngsten Sitzung mit 27 Stimmen die Aufstockung des Programms beschlossen. Eingebracht hatten den Antrag die Fraktionsvorsitzenden Wolf-Dietrich von Verschuer (Grü-

ne) und Stefan Krug (Gemeinsam für Bebra).

Das Solarprogramm von bisher insgesamt 60 000 Euro wird nun noch einmal um 20 000 Euro erhöht. Diese Fortschreibung diene dem Lückenschluss zwischen den derzeit ausgeschöpften Geldern und der geplanten weiteren Förderung im Haushalt 2023, erklärten von Verschuer und Krug.

Die erste Tranche war bereits nach wenigen Tagen im August ausgeschöpft, die zweite im September/Okttober ebenfalls. Der aktuelle Stand zum Zeitpunkt dieser

Antragstellung beläuft sich auf 87 gestellte Anträge insgesamt. Gefördert werden kann die Neuerrichtung von fest installierten Anlagen und Stecker-Anlagen an allen Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie zugehörigen Nutzgebäuden. Der Zuschuss erfolgt für Anlagen mit einer Leistung zwischen 350 Watt bis zu 10 kWp sowie von gleichzeitig errichteten Stromspeichergeräten.

FWG-Fraktionsvorsitzendem Bernd Holzhauer ging dieser Beschluss noch nicht weit genug. „Wir sollten beim Thema Energiesparen

weiterhin gemeinsam zusammenarbeiten. Es ist nicht zielführend, jetzt 20 000 Euro nachzuschießen, dann stehen wir im kommenden Jahr erneut da und müssen das Programm wieder aufstocken.“ Daher stellte er den Änderungsantrag, zur weiteren Finanzierung des Programms eine Verpflichtungsermächtigung zu beschließen, die einen Vorgriff auf den Haushalt 2023 in Höhe von 50 000 Euro vorsieht. Auch dieser Antrag wurde von den Bebraer Stadtverordneten bei vier Enthaltungen beschlossen.

Quelle: HNA, 17.11.2022

222 Bäume mehr für Bebra

Aktion Klimabaum fand auf dem Bauhof statt

Bebra – Die Stadt Bebra hat 222 Bäume zur Verfügung gestellt und am Samstag an die Einwohner verteilt. „So einfach kann man Freude schenken“, sagte Bürgermeister Stefan Knoche bei der Ausgabe auf dem städtischen Bauhof.

Hier wurden die Obstbäume (Apfel und Birnen, Süß- und Sauerkirschen sowie Zwetschgen) von den Garten-Profis Jörg Brinkmann und Simone Golkowski-Hedrich mit einem fachkundigen Pflanzschnitt versehen und mit Tipps für das Einsetzen in die Erde an die Bebraner ausgegeben.

Für den Bürgermeister war die Aktion Klimabäume ein sehr positives Projekt. In nur wenigen Tagen seien die Bäume verteilt gewesen. Jeder, der wollte, habe solch einen Baum kostenlos bei der Stadt bestellen können und kann ihn nun auf seinem Grundstück einpflanzen.

Das sei ein wichtiges Zeichen gegen den Klimawandel. Alles, was die neuen



Klimabäume wurden auf dem Bauhof in Bebra an die Empfänger ausgegeben: (von links) Thomas Hartig von der Stadtverwaltung, Bürgermeister Stefan Knoche, Andreas Barg, der einen Ontario-Apfelbaum mit nach Hause nahm, Simone Golkowski-Hedrich und Jörg Brinkmann vom Mitarbeiterteam sowie Nadja Barg mit einem Klimabaum, einen Boskop-Apfelhochstamm.

FOTO: HERBERT VÖCKEL

Baumbesitzer für das Einpflanzen der Klimabäume benötigten, gab es bei der Aus-

gabe. Dazu gehörte auch eine Stärkung mit Heißgetränken und frischen Waffeln von der

Kindertagesstätte Pustebume, die sich über eine Spende freute.

zvk

Quelle: HNA, 01.12.2022